



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Bielefeld e.V.

AWO Kreisverband Bielefeld e.V. · Mercatorstr. 10 · 33602 Bielefeld

An die Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses
Frau Regine Weißenfeld
Altes Rathaus, Niederwall 23
33602 Bielefeld

Haus der Sozialarbeit
Mercatorstraße 10
33602 Bielefeld

Tel. 05 21/5 20 89 - 0
Fax 05 21/5 20 89 - 16

info@awo-bielefeld.de
www.awo-bielefeld.de

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen
kh

Durchwahl/E-Mail
- - 30

Bielefeld
17.05.2013

k.hopster@awo-bielefeld.de

**Antrag der Ampelkoalition vom 14.05.2013
zur Reduzierung der Schulsozialarbeit Lutherschule um eine halbe Stelle**

Sehr geehrte Frau Weißenfeld,

mit großer Überraschung mussten wir erschüttert feststellen, dass die Ampelkoalition einen Kürzungsvorschlag erarbeitet hat, nach dem die Schulsozialarbeit an der Lutherschule um eine halbe Stelle reduziert werden soll.

Dieser Vorschlag wurde ohne jegliche Absprache mit der Verwaltung, der betroffenen Schule und deren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und dem Träger der Schulsozialarbeit veröffentlicht. Die Betroffenen mussten das Vorhaben aus der Zeitung erfahren.

Die Lutherschule hat sich im Vertrauen auf die Zusagen der Politik, dass Schulsozialarbeit erhalten bleibt, zur frühzeitigen Schließung am 31.07.2014 entschlossen, um den Schülerinnen und Schülern einen durch Schulsozialarbeit optimal begleiteten Übergang in andere Schulen zu ermöglichen und generell den Weg für neue Schulmodelle zu ebnen.

Die Reduzierungsabsicht verstößt gegen den Ratsbeschluss vom 20.12.2012, der im Punkt 6 lautet: *„Die Verwaltung und die Schulaufsicht werden ferner gebeten, die Zeit und die Verfahrensschritte bis zu den Auflösungsterminen sowie den Übergang der verbleibenden Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer und der weiteren Mitarbeiter/innen der aufzulösenden Schulen in aufnehmende Schulen in geeigneter Weise zu begleiten und zu unterstützen. Dazu sollen u.a. die in den aufzulösenden Hauptschulen tätigen Schulsozialarbeiter/innen übergangsweise weiterhin für diese Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt und erst danach bedarfsgerecht für andere Schulen der Sekundarstufe I vorgesehen werden.“*

Diesen Verstoß gegen einen geltenden Ratsbeschluss werden wir rechtlich prüfen lassen.

Hinzu kommt, dass der Bemessungswert für uns völlig unverständlich ist: In allen anderen Kürzungsvorschlägen wird eine halbe Stelle mit € 25.000,00 bewertet; in diesem Fall mit € 30.000,00.

Die Kürzung der kommunalen Zuschüsse für die Schulsozialarbeit an der Lutherschule bedeutet aus unserer Sicht faktisch das Aus der gesamten Schulsozialarbeit an der Schule.

Die Kürzung um € 30.000,00 würde bedeuten, dass die Schulsozialarbeit mit 5,85 Wochenstunden ihrer Arbeit laut Leistungsbeschreibung für ca. 200 Schülerinnen und Schüler nachkommen müsste statt wie bisher mit 29,25 Wochenstunden (0,75 Stelle).

Von diesen ca. 200 Schüler/innen sind mindestens 45 Jugendliche so genannte Seiteneinsteiger mit Zuwanderungsgeschichte, die für Schulsozialarbeit ein besonders intensives und zeitaufwändiges Arbeitsfeld darstellt.

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e.V. stände bei Umsetzung dieses fachlich unsinnigen Kürzungsvorschlags als Träger der Schulsozialarbeit nicht mehr zur Verfügung. Die Arbeit würde zum 31.12.2013 eingestellt.

Gleichzeitig wird die Arbeiterwohlfahrt auch die Beendigung ihrer Kooperation im Bereich Gebundener Ganztage an der Lutherschule zum 31.12.2013 prüfen, weil die schulspezifische Konzeption des Gebundenen Ganztags ohne Einbindung der kommunalen Schulsozialarbeit und damit verbundener weiterer Präventionsprojekte nicht sinnvoll ausgestaltet werden kann.

Die Kürzungsabsicht hätte für Bielefelder Schülerinnen und Schüler in der Zukunft maßgebliche negative Konsequenzen, da erfahrungsgemäß jetzt eingesparte Stellen voraussichtlich nicht zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingerichtet würden.

Die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit als niedrigschwelliges, präventives und somit im Vergleich zu interventiven Maßnahmen kostengünstiges Angebot an allen Schulformen ist unbestritten. So refinanziert beispielsweise die Verhinderung von zwei Heimeinweisungen rechnerisch eine Schulsozialarbeiterstelle.

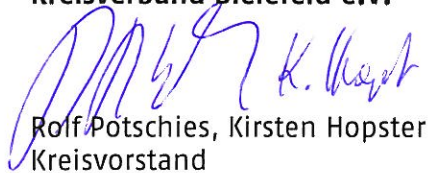
Darüber hinaus gefährdet die beabsichtigte Kürzung auch die vom Land NRW zur Verfügung gestellten Schulsozialarbeiterstellen.

Wir fordern die Fraktionen der Ampelkoalition auf, diesen unsinnigen Kürzungsvorschlag (Drucksache Nr. 5741/2009–2014, Punkt 12) zurück zu nehmen.

Wir bitten Sie, dieses Schreiben an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses weiter zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen

ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Bielefeld e.V.


Rolf Potschies, Kirsten Hopster
Kreisvorstand

LUTHERSCHULE


Jan Busch
Schulleiter

zur Kenntnis: 1. Beigeordneter Herrn Tim Kähler
Jugendamtsleiter Herrn Georg Epp